

SAC MYTHEN

CLUB-NACHRICHTEN

Editorial

Mutationen

Tourenberichte

Tourenprogramm

Sponsorenliste

Sektion Mythen
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



NOV / DEZ 21



Willkommen auf dem grössten Marktplatz
der Region mit 56 Fachgeschäften unter 1 Dach

www.mythen-center.ch

Mythen Center  **Schwyz**
ERLEBNIS EINKAUFEN

Ihr Ansprechpartner in den Bereichen Berg- und Outdoorsport



GWERDER SPORT

Gwerder Sport

Poststrasse 1
6436 Muoatathal

www.gwerder-sport.ch
Telefon 041 830 18 88

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 20.00 Uhr

Samstag (Nur im Winter)

9.00 - 15.00 Uhr



2

Sektion Mythen

IMPRESSUM

11/12 – 2021

Club-Nachrichten der Sektion Mythen SAC, 80. Jahrgang

Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern und Junioren zugestellt.

Auflage: ca. 1800 Exemplare

Ihre Ansprechpartner:

Präsident:	Remo Bianchi, Unterhof 8, 6424 Lauerz E-Mail: praesident@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 737 01 64
Kassier:	Luzia Betschart, Helferts 1, 6430 Schwyz E-Mail: kasse@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 250 76 62
Redaktion CN:	Peter Nideröst E-Mail: redaktion@sac-mythen.ch	Tel. P: 078 732 55 80
Grafik/ Layout:	Andy Annen, ANNENGRAPHIC Schwyz	
Bibliothek:	Ruth Schönbächler, Grosslücken, 22, 6430 Schwyz E-Mail: bibliothek@sac-mythen.ch	Tel: 041 811 65 42
Mitgliederdienst / Adressänderungen:	Erika Zurfluh, Sonnenweg 15b, 6414 Oberarth E-Mail: mitglieder@sac-mythen.ch	Tel. P: 041 855 60 72

Titelbild:	Flugbild, links Riemenstalden, rechts die Stoosalpen Bild: Cornel Suter www.cornelsuter.ch	
Annahmeschluss für Inserate:	Jan.-Feb.-Ausgabe:	2. Dez. 2021
	Redaktionsschluss:	2. Dez. 2021
Tourenberichte:	Bis max. 2000 Zeichen	



EDITORIAL

«Früher galt der Schwierigkeitsgrad VI als die Grenze des Menschenmöglichen. Ich habe im Furkagebiet eine Route eröffnet, die Schlüsselstelle war recht schwierig, aber nicht ganz am Menschenmöglichen, da habe ich sie mit VI- bewertet. Im neusten Führer ist die Stelle mit 8a drin.»

Ich weiss nicht mehr, ob alles in diesem Zitat von Kletter-Altmeister Toni Fullin wirklich auch bei unserem Gespräch im September auf der Bergseehütte ganz genau so gesagt wurde. Ich weiss aber noch, dass wir beide lachen mussten. Im Nachhinein hat mich die markige Aussage aber auch zum Nachdenken gebracht. Was, wenn wir in der Beurteilung der Dinge, welche wir heute für unmöglich halten, total falsch liegen. Was,

wenn wir uns die zukünftige Entwicklung noch gar nicht mal vorzustellen vermögen im Glauben, wir kennen schon alles und können alles vorhersehen. Was, wenn wir in ein bis zwei Jahrzehnten zurückblicken und sagen – wir hatten keine Ahnung!

Ab diesem Gedanken könnte man durchaus erschauern. Oder wir beziehen ihn in unsere Arbeit, in unsere Entscheidungen und in unser Verhalten mit ein und fragen uns immer wieder, was würden wir in Zukunft von uns denken? Lachen wir darüber (wie Toni) oder fragen wir uns ernsthaft was wir uns dabei Gedacht hatten?

Das hilft zwar, macht es aber sicher nicht einfacher denn, die Kletterstelle von Toni ist immer noch gleich schwierig irgendwo zwischen VI- und 8a.

Euer Präsident
Remo Bianchi



...Mythen drin
statt nur dabei....

 **KOLLER AG**
SCHREINEREI · KÜCHENBAU

Schmiedgasse 38
6438 Ibach
www.kollerag.swiss
info@kollerag.swiss



4

Sektion Mythen

MUTATIONEN

Im Vereinsjahr 21

01.08.2021-30.09.2021

Einzeleintritte

Pfyl Jolanda	6440 Brunnen
Suter Jonas	6430 Schwyz
Müller Florian	6405 Immensee
Nideröst Matthias	6440 Brunnen
Nowakowski Krzysztof	6434 Illgau
Ruecker Rainer	8832 Wollerau
Ulrich Peter	6430 Schwyz
Zimmermann Marco	6430 Schwyz
Horat Barbara	6423 Seewen
Rath Lioba	6405 Immensee
Schorno Sibylle	6422 Steinen
Pfiffner Beat	6430 Schwyz

Familie

Nagy Dora und Beddow Christopher 6410 Goldau

Familiennachzug

Camenzind Walo, Lara und Lisa 6440 Brunnen
Müller Danielle, Delia und Malea 6440 Brunnen

Jugend

Holdener Anina	6440 Brunnen
Schorno Jan	6422 Steinen
Klug Hannah	6405 Immensee
Fässler Livio	6422 Steinen
Tallarico Mattia	6423 Seewen

5

Sektion Mythen



Zusatzmitgliedschaft, Sektionswechsel

Luther Aurélie
Klug Stefan

6319 Allenwinden
6405 Immensee

Todesfälle

Schmid Paul
Kunz Heinrich
Bruhin Werner

7524 Zuoz
8057 Zürich
6430 Schwyz



www.mythenschmuck.ch

MONICA SCHNÜRIGER
GOLDSCHMIEDE

AM HAUPTPLATZ 5 6430 SCHWYZ
TEL 041 811 63 36 INFO@MSGOLD.CH WWW.MSGOLD.CH



6

Sektion Mythen

TOURENBERICHTE

Klingenstock – Fronalpstock

Dienstag, 27. Juli 2021

Bei der Talstation der Stoosbahn im Schlattli konnte unser heutiger Tourenleiter Noldi Vollzähligkeit feststellen. Ohne Verzögerung gelangten wir auf den Stoos.

Für einen Kaffee-Zwischenhalt hat Noldi mit uns kein Mitleid. Ein kurzes Stück Fussmarsch zur Klingenstock-Sesselbahn und weiter geht Fahrt in die Höhe. Ein paar klärende Wort ans „luschtige“ Völklein und los geht es. Sein Ziel, vor dem ersten „Donnerwetter“ will er bei der Alp Furggelen sein. Bekanntlich, und wer das schon mal erlebt hat, ist es auf einem Grat bei Gewitter etwas ungemütlich. Das heftige Vortagesgewitter mit Hochwasser oberhalb des Talkessels Schwyz hatte alle seine tiefhängenden Regenwolken weiter ostwärts mit sich genommen. „Hüt gseht äs nid so bös us.“ Als ich vor 3 Jahren die gleiche Tour führen durfte, hatte ich noch einen alpinen Weg vor mir. Heute, mehrheitlich „Stägäli uf – Stägäli ab“, ohne Juhee, wie das bekannte Lied des 1915 in Einsiedeln geborenen Komponisten Arthur Beul. Für Kniearthrosen geplagte Bergwanderer, wie wir, ist dieser Aussichtsweg nicht mehr unbedingt zu empfehlen. Die beidseitig paradestehenden Bergblumen zeigten sich von ihrer schönsten Seite, was natürlich wieder die entsprechenden Blumenkenntnisse in uns inspirierte. Einen vermeintlich angelegten Trinkhalt entpuppte sich als Fehlinterpretation unsererseits. Noldi zieht es weiter und er wusste

auch warum. Nicht unbedingt des Wetters wegen. Kurz vor der Alp Furggelen setzte der Massentourismus und das „Grüezi“ ein. Im Aufstieg zum „Froni“ brannte uns dann die Sonne doch ziemlich ins Genick.

Mittlerweile ist es Mittag geworden und Fütterung der „Raubtiere“. Nach der Stärkung, der Aussicht auf die umliegenden Berggipfel brachte uns die am drahtseilhängenden Sitze zurück auf den Stoos. Auf allgemeinen Wunsch der Teilnehmer genossen wir an bevorzugter Lage den Tagesrückblick. Anhand der Beweisaufnahme könnte man / frau meinen bei den Veteranen wird nur „gesoffen und gefressen“. Entwarnung. Wir sind eine anständige Gruppe und schliesslich hatte jemand sicher Geburtstag gehabt. Die obere Hälfte des Tisches durfte sich noch eine Reminiszenz aus dem Thal erzählen lassen, der wir natürlich aufmerksam zu hörten. Die zwei Mädels aus dem Thal erklären uns die Wirkungsweise des „Wiehwasserchessäli“. Ein höllisches Lachen machte die Runde.

Dem aufmerksamen Fotografen entging natürlich die hungerleidende Vreny nicht, eine der zwei Mädels.

Die Mitwandernden Agnes, Irene, Johanna, Paula, Silvia, Vreny sowie Josef, Louis, Martin und Peter danken dir Noldi für die regenlose Tour und gute Führung.

Louis Kälin



Chälenweg

Dienstag, 3. August 2021

Um halb 8 bestiegen 4 SACler den Bus ins Muotathal, und schon im Bierkeller verliessen wir ihn wieder um den vom Tourenleiter frisch geputzten «Gibelhorä-obädure» Weg zu meistern. Die vergangenen Gewitter haben viele Steine und Knebel zmitzt i Weg inägleid. Ein schöner Weg, ohne grosse Steigungen aber immer mit Motorengeheul von der Muotathalerstrasse.

Im Schlattli Kiosk war noch ein weiterer Kamerad schon am Schwarznen, was wir natürlich auch machten. Gestärkt ging`s über den Staudamm, den wir natürlich bestaunen mussten und die ersten Fotos machten. Der Damm ist erst kürzlich überholt worden.

Nachher wurde ein Gang apegschaltet, der Weg war ä chli gäch, etwas durchnässt und ein paar Bachübergänge waren versarred. In gemütlichem Tempo erreichten wir die Gruobi und die Rücksäcke wurden nach Essbarem durchsucht. Es war Zünihalt. Anschliessend im oberen Teil des Weges machten uns Treppen und Seile das opsi ge-

hen leichter. Im Chälenberg war das Bänkli schon von den Waldhängsten besetzt, und wir mussten die schöne Aussicht stehend bestaunen.

Auf der Unteren Stoosstrasse und dem Weg Richtung ehemaligem Alpinen Freiluftbad begegneten uns Hagmacher, Beeripflücker, Pilzsammler, Studäverbrenner und Menzi-muckner.

Auf dem Stoos wurde noch die halbe Rings-trasse abgeklappert, damit wir auf dem neusten Stand der Dinge waren. Im Dorfrestaurant haben wir uns ausgiebig mit guten Speisen gestärkt, bevor wir mit der gächen Stoosbahn nitzi fuhren. Das Postauto brachte uns ums Gibelhora und sicher durch den Grund nach Schwyz. Es war eine gemütliche und in nächster Nähe durchgeführte Wanderung, die Platz hatte für Ploderen, gemütliche Kameradschaft und auch viel Zeit in der Beiz, walla.

Die Chälenweg Bezwinger: Agnes, Sebi, Noldi, Peter und Martin.

Sebi Wiget

gasser
Heizung-Sanitär AG

Muotastrasse 24
6438 Ibach
T 041 818 50 80

www.gasser-haustechnik.ch
info@gasser-haustechnik.ch

WÄRMEPUMPENANLAGEN
Grundwasser • Erdsonden • Luft • WRG

Als Energiefachleute wissen wir Bescheid
(mehr als 400 Anlagen realisiert)!

Wir beraten Sie systemunabhängig und bieten
sämtliche Dienstleistungen an, wie Baueingaben,
Förderbeiträge, Bauleitung, usw.



8

Sektion Mythen

Melchsee Frutt – Läuberr – Balmeregghorn

Dienstag, 10. August 2021

Die Ende Mai erlittene Knieverletzung heilte gut aus. Daher war ich in der Lage die ausgeschriebene Bergtour selber zu führen. Doch eine Einschränkung mussten die Teilnehmer bei der Anmeldung entgegennehmen. Wegen meiner noch nicht genügend erlangten Trittsicherheit habe ich die Übersteigung des Läubers ausgeklammert.

Sechs Mannen und vier Frauen trafen sich morgens um 08:30 Uhr bei der Talstation der Melchsee-Frutt Gondelbahn. Im Lebensmittelladen Tutti Frutt musste noch das Doping und das, was nun?, links oder rechts gebogene Gipfeli eingenommen werden.

Gestärkt nach dem Anfahrstress geht die Wanderung Richtung Distelboden. Da passierte es. Bruno, unser Mann des Tages stürzte. Nun kommt das Erste Hilfe Team zum Einsatz. Denn schliesslich sollte/wird an jedem Kurs und auch aus Eigeninteresse diesem Thema Zeit eingeräumt. Desinfiziert und verpflostert, steigen wir dem Melchseebach entlang auf dem RotWeissRoten dem Balmeregghoren entgegen. Auf der rechten Seite erscheint nun der Läufer. Wir suchten nach dem möglichen Routenverlauf und entdecken dabei eine Person im Aufstieg. Das

wär's gewesen. Mit schönstem Sonnenschein und Aussicht zu den Berner Alpen sorgten wir für das leibliche Wohl.

Schon bald geht die Wanderung auf dem Höhenweg zur Ärzegg und zum Tannensee weiter. Da und dort entdeckte das geschulte Auge das Männertreu. Die Umrundung des Tannensees lassen wir mal für heute bleiben und genossen dafür mehr Zeit auf der Stöckalp. Von den immer wieder ausgesetzten Bartgeier in den Felsen des Bonistockes keine Spur. Vielleicht sind sie auf der Nahungssuche in abgelegenen Regionen unterwegs. Anyway. Dem Panoramalift spendeten wir die letzten 25 Höhenmeter. Auch ohne die Besteigung des Läubers brachten wir es auf 5 Stunden Wanderzeit.

Die Gondeln und Corona etwas lockerer angegangen brachten uns zur Talstation zurück. Da überraschte uns Bruno zum Kaffee mit einer, den ganzen Tag mitgeschleppten und den Sturz überlebten, Ladung Ägeri-Nussgipfeln.

Anmerkung an die Teilnehmer:

Der pyramidenähnliche dunkle Gipfel in südlicher Richtung über dem Triftgletscher ist der Gammastock mit seiner Nordflanke.

Louis Kälin



Wanderwoche Pfunds: 14.-21. August 2021

„Vorwort des Tourenleiters“

Unser Domizil ist dieses Jahr im Hotel Traube in Pfunds, auf 970m, im Tiroler Oberland im Bezirk Landeck. Gegen Süden öffnet sich vom Reschenpass aus das Vinschgau, gegen Osten das Unterengadin. Wir sind in Italien und Österreich unterwegs in der Gegend rund um Pfunds und Nauders am Oberinn und am Reschenpass.

Da wir unsere Touren sowohl in Österreich wie auch in Italien geplant haben, sind einige organisatorische Hürden zu überwinden. Für die Einreise nach Italien gilt der Tages-Corona-Test von Tirol nicht. In Italien dürfen nur drei Personen pro Auto transportiert werden. Bei jeder Einreise ist pro Person das Mitführen des digitalen Passagier-Lokalisierungs-Formulars nötig.

Das Hotel zeigt sich von seiner besten Seite. In den schönen Zimmern, mit dem schmackhaften Essen und der sehr aufmerksamen Bedienung fühlen wir uns wohl. Die beiden Kellner, die uns Frühstück und Abendessen servieren, freuen sich, dass sie wieder arbeiten dürfen. Denn bis Mitte Mai, volle sieben Monate, war alles geschlossen. Die Bewohner durften nicht ins nächste Dorf zum Einkaufen. Ausser Haus durfte man nur für einen Arztbesuch, in die Apotheke oder um sich etwas die Beine zu vertreten, während in Samnaun, in der benachbarten Schweizer Gemeinde, der Skitourismus florierte.

Wisel Rey

Frudiger 15. August 2021 Gruppe Regula

Vom Parkplatz Tscheylücke (1587m) zum Frudiger über den Rundweg zur Pfundser Tschey zurück.

Heute schreiben wir den 15. August 2021 und Maria Himmelfahrt. Es steht uns ein heisser Tag mit bis zu 30 Grad bevor. Während sich im traditionsbewussten Pfunds die Bevölkerung zur Prozession einfindet, starten wir zu unserer ersten Tageswanderung ins Pfundser Tschey. Tschey kommt vom rätoromanischen und bedeutet Hochtal.

Die ersten Strassenkilometer wurden mit dem PW bis zum PW Parkplatz Tscheylücke zurückgelegt. Nun beginnt der Aufstieg am sonnenbeschienenen Südhang zum Pfundser Frudiger, 2153m hoch. Der Weg führt erst stetig aufwärts durch den mit Lärchen und Kiefern besetzten schattenspendenden Wald. Auf halber Distanz, bevor wir das Steilstück in Angriff nahmen, gönnte uns Regula eine Trink- und Verschnaufpause.

Ab hier windet sich der Weg stotzig durch aufgelockerten Tannenbewuchs. Gnadenlos brannte uns die Sonne auf den Nacken und die Schultern. Unsere Atmung wird langsamer und strenger. Nochmals mobilisieren wir die Kräfte und nach einer weiteren Stunde Marsch erreichten wir, sichtlich erleichtert, das Gipfelziel. Nach dem Gipfel-hand-shaking genossen wir die Aussicht. Pfunds: über 1200m unten im Inntal. Weiter talabwärts das auf einem Plateau gelegene Skigebiet von Serfaus – Fiss – Ladis. Jetzt ist es aber auch Zeit für das eigene Wohl zu



sorgen und das spärlich Mitgebrachte findet langsam den Weg in den hungrigen Magen. Schon bald mahnte uns die Wanderleiterin Regula zum Aufbruch der Rundwanderung auf den Tösener Frudiger.

Beim wirklich speziellen Christuskreuz kurz vor dem Sonnberg beginnt der lange Abstieg über einen Teil des Alten Greiter Weges nach Grubach. Über gemähte Almwiesen und Riedflächen in der naturgeschützten Tschey führte uns der Rückmarsch an dutzenden zerstreuten Alpställen vorbei. Jeder dieser „Stoodl“ oder Pilla gehört einem Bauern und dient zur Einlagerung des Heus. Einige dieser dienten auch als Kochhütten zum Übernachten und Kochen. Am Strassenrand lädt die Kraftkapelle Maria Schnee für eine kurze Verweilzeit ein. Noch müssen wir 30 Minuten Fussmarsch hinter uns bringen und wir haben unseren Ausgangspunkt, den PW Parkplatz Tscheylücke, erreicht. Die Rückfahrt nach Pfunds zu unserem empfehlenswerten Hotel beendet die erste Wanderung der SAC Mythen Veteranen Tourenwoche 2021.

Silvia Amstad & Johanna Rütschi

Frudiger 15. August 2021 Gruppe Wisel

Von Pfunds (970m) durch die Radurschlklamm zur Tscheylücke (1587m), hinauf zum Frudiger (2153m) und über den Rundweg zurück zur Pfundser Tschey.

Die Gruppe Wisel startet vom Hotel und durchquert Pfunds Stuben und Pfunds Dorf. Diese beiden Dorfteile sind verbunden mit einer markanten Brücke über den Inn. Nicht

zu übersehen ist die Statue des Brückenpatrons, der hl. Nepomuk. Hinter den letzten Häusern folgen wir dem Radurschl bach steil aufwärts. Der Weg mündet in die Radurschlklamm, wird schmaler und wechselt über viele Brücken von einer Seite zu anderen. Gewaltiges Rauschen und Tosen der schäumenden Wassermassen begleiten uns. Im Schatten der Felswände und unter ständigem Sprühregen wuchern Farne und Moose in allen Farben. Felsstürze haben mächtige Tannen mitgerissen, die nun wild durcheinander liegend langsam vermodern. Unser Weg zweigt ab und steigt steil hinauf zur Strasse, die zum Weiler Greit führt. Wir überqueren diese und folgen einer ebenso steilen Waldstrasse bis zur Tscheylücke, der Platz, auf dem die Gruppe Regula die Autos für unseren Rückweg parkiert hat.

Gute drei Stunden sind wir schon unterwegs und die Sonne brennt. Es ist als ob sich die Hitze eines ganzen Sommers über uns ergiessen würde... der Pfad 'klettert' in engen Serpentina zwischen Lärchen und Arven hinauf, grosse Schattenspende sind sie nicht. Doch schnell gewinnen wir an Höhe und in direkter Linie geht es zum Gipfel des Frudiger auf 2153m. Tief unter uns windet sich der Inn wie ein hellgrünes Band durchs Tal, am Horizont reihen sich verschneite Berge aneinander. Eine schlichte Holztafel am Gipfelkreuz spricht uns aus dem Herzen: «Menschen, die die Berge lieben, widerspiegeln Sonnenlicht. Die andern, die im Tal geblieben, verstehen ihre Sprache nicht.»

Dem Bergkamm entlang schlängelt sich der Weg an wohlriechenden Arven vorbei, durchquert Moore, violettes Heidekraut und silberne Wacholderstauden. In nord-



westlicher Richtung steigen wir sachte ab durch den kühlen Wald zur Platzeralm und durchwandern das unendlich langgezogene Hochtal Tschey. Diese Landschaft ist von einzigartiger Schönheit mit seinen sattgrünen Matten und Hunderten von kleinen Hütten (Euschli, sagen wir). Die schmucke Kapelle am Weg ist der Maria zum Schnee geweiht. Beide Gruppen treffen sich bei den Autos und zurück im Hotel stossen wir an auf unsere erste Tour dieser Woche: es waren ca. 20 km und 1500 Höhenmeter... danke Wisel und Regula!

Agi Schindler

Hohenzollerhaus 16. August 2021 Gruppe Regula

Die Gruppe mit Regula steigt über den Sommerweg vom Hohenzollernhaus zur Radurschlalm zurück. Ein schön angelegter, felsiger Weg führt uns leicht absteigend zurück. Wir löschen den Durst und warten, bis die Gruppe von Wisel zu uns stösst. Der blaue Himmel überzieht sich, schwarze Wolken kündigen baldigen Regen an. Zurück zu den Autos ist es noch eine knappe Stunde zu gehen. Kurz vor dem Parkplatz Wildmoos setzt starker Regen ein. Wir beeilen uns. Auf der Naturstrasse fliessen bereits kleine Bäche. Wir nehmen die sehr steile und schnelle Strasse hinunter nach Pfunds und sind froh, bald im Trockenen zu sein. Beim Nachtessen, vernehmen wir, dass die Strasse zur Radurschlalm eine halbe Stunde nach unserer Rückkehr wegen Murgängen geschlossen worden ist. Glück gehabt!!

Regula Rey

Hohenzollerhaus 16. August 2021 Gruppe Wisel

Wisel und Regula: Fahrt zum Wildmoos (1590m), von dort zur Radurschlalm (1815m). Dann auf dem Winterweg hinauf zum Hohenzollernhaus (2123m). Wisel nimmt den Abstieg über den Bruchsteig, das grosse Bruchtal querend zur Radurschlalm.

Der Wetterbericht verspricht einen sonnigen Morgen, der spätere Nachmittag hingegen heisst nichts Gutes. Also machen wir uns zeitig auf die Socken und erkundeten das Radurschlalm bei Pfunds, ein einmaliges Hochtal mit dem grössten geschlossenen Zirbenbestand (Arven) der Ostalpen. Vom Parkplatz Wildmoos starten wir in zwei Gruppen und bewundern unterwegs den Skulpturenpark, geschnitzte Kunstwerke aus Zirbenholz. Schon bald sind wir am Talende. Vorbei an einem mächtigen Wasserfall erreichen wir nach einer Stunde das gemütliche Hohenzollerhaus, sehr schön gelegen oberhalb des Radurschltals. Von der Wirtin Christine werden wir mit einem Zirbelschnaps willkommen geheissen. Eine raffinierte Schnupfmaschine lässt die Herzen und die Stimmung von Wädi und Beat höher schlagen.

Nach einer kulinarischen Stärkung wagt sich die Gruppe Wisel mit sechs Leuten auf den Panoramahöhenweg, den luftigen und exponierten Weg «Bruchsteig» über steile Felsbänder, welcher unseren Puls beschleunigte. Beim Punkt 2312m folgen wir dem steilen Zickzackweg hinunter durch den Zirbenwald bis zur Radurschlalm, wo sich die Gruppe Regula verpflegt. Dunkle Wolken und ein zügiger Wind kündigen ein gröberes



Unwetter an. Den Apéro verschieben wir auf später und in forschem Tempo wanderten wir zurück zum Parkplatz Wildmoos. Kurz vor dem Ziel beginnt es wie aus Kübeln zu giessen.

Auf der Rückfahrt ins Tal verwandelt sich die Naturstrasse in einen reissenden Bach und mit Mühe und Not erreichen wir Pfunds. Kaum sind wir im Hotel angelangt, ertönt ein schriller Sirenenalarm. Ein Murgang habe die Strasse verschüttet und unpassierbar gemacht, teilt uns die Wirtin mit.

Kurt Nüssli

Nauderer Höhenweg 17. August 2021 Gruppe Wisel

Von Nauders (1340m), durch das Valrie-Tal zur Gomar-Alm. Nauderer Höhenweg über Novelles Boden (2200m) zum Stabes Hochboden zurück über Stables nach Nauders. Nauders rechnet wohl kaum mit Tagestouristen, welche direkt ab dem Dorf eine Wanderung unternehmen wollen. Zumindest gestaltet sich die Parkplatzsuche im Dorf selbst als nervenaufreibend. Schlussendlich gelingt es uns, unsere Autos auf einer Baustelle abzustellen. Es ist noch frisch am Morgen, die Gipfel sind von Nebel verhangen. Wir steigen in das steile und enge Valrietal. Die starken Verbauungen des Gamorbachs lassen darauf schliessen, dass sich hier schon einige Unwetter ereignet haben. Der Weg ist noch nass vom gestrigen Starkregen, dafür leuchten die Blumenwiesen, oberhalb der Baumgrenze in allen Farben. Ein Mutterkuhherde auf rund 2100m beweist uns, dass die stotzigen Weiden noch

mit Vieh bestossen werden. Nach kurzer Rast ziehen wir in einem engen Winkel Richtung Südwest und gelangen so auf den Höhenweg. Umgeworfene, verdorrte Baumstämme und verkümmerte Fichten deuten darauf hin, dass hier die Vegetation ständig gegen Schneedruck und Lawinen ankämpfen muss.

Eine Ziegenherde mit Muttertieren und Gitzli hat uns entdeckt. Sie begleitet uns zum Rastplatz oberhalb des Gipfelkreuzes am Novellesboden. Wer seinen Rucksack nicht verschliesst, spendet seine Zwischenverpflegung unfreiwillig den Geissen.



Uns bietet sich ein herrlicher Rundblick zu den Grenzgipfeln zur Schweiz, zur Ortlerkette und zu jenen zum Langtauferer Tal hinunter.

Im steilen und kargen Gelände geht der Weg nun Richtung Süden weiter. An der Kreuzung zum Valdafourkopf steigen wir hinunter Richtung Stables. Die fünf grossen, doppelstöckigen Holzkisten bieten breiten Diskussionsstoff. Wahrscheinlich wird hier Rotwild im Winter durchgefüttert. Die danebenstehende, kleinere Holzkiste mit Schiessscharte unterstützt diese These... In Stables (1795m) – hier befindet sich einer der höchst gelegenen Bauernhöfe der

Region - finden wir nach kurzer Suche den Weg in nordwestlichlicher Richtung zum Galdstirbach, diesen überquerend gelangen wir nach Novelles. In der nächsten Biegung sehen wir bereits die ersten Gebäude vom Dorf Nauders.

Abgesehen von einer längeren Kirchenbesichtigung, welche fast gleichviele Nerven wie die Parkplatzsuche gekostet hat, haben wir eine schöne und lohnenden Rundtour erleben dürfen. Danke Wisel

Benno Reichlin

Nauderer Höhenweg 17. August 2021 Gruppe Regula

Nauders – Stables Hof (1816 m) – Novelleshof – Nauders. Heute morgen sind die Berge grau in grau und es regnet. Während der Fahrt nach Nauders kommen immer mehr Flecken am Himmel zum Vorschein und bald scheint die Sonne. Die Suche nach einem Parkplatz ist eine Herausforderung, aber diese wird irgendwann gemeistert. Nun heisst es «Rucksack auf», und wir wandern durchs Dorf Richtung Kirche. Auf dem Weg werden wir von einem winkenden Dorfbewohner empfangen. Wir gehen weiter rechts an der Kirche vorbei und folgen einer Strasse entlang von dampfenden Holzbeigen. Wir erreichen den zweithöchst gelegenen Hof von Österreich, den Stableshof auf ca. 1800 m, mit einer eigenen Kapelle. Wie uns der Besitzer verrät, ist da oben der Glaube sehr tief verwurzelt. Seine Familie hat diese Kapelle nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut und er besucht sie jeden Abend, wenn der nicht zu müde ist. Seit zehn Jahren lebt er allein

da oben, da ihn seine Frau und die Kinder verlassen haben. Wir marschieren weiter durch ein Tobel und finden unter der Starkstromleitung unseren Mittagsplatz. Nach der Stärkung laufen wir weiter zum Novelleshof, wo früher ein Restaurant war, das heute nicht mehr geöffnet ist. Unterhalb des Hofes biegen wir in einen Kreuzweg ein, der uns direkt wieder zur Kirche führt. Der winkende Mann ist immer noch am Fenster und wir fragen uns, ob er vom Tourismusbüro angestellt ist? Auf der Rückfahrt zum Hotel machen wir Halt beim Parkplatz zur Festung Altfinstermünz. Ein Zettel beim Eingang informiert, dass der Zugang zur Burg und zum Innweg aufgrund einer defekten Brücke gesperrt ist. Wir erinnern uns an das Gewitter des Vortages! Nach erfolgloser Suche eines Restaurants entscheiden wir uns für unser Hotel und geniessen da die feinen Pizzas. Danke Regula für die Organisation und den Teilnehmern für den gelungenen Tag.

Paula Betschart

Mataunkopf 18. August 2021 Gruppe Wisel

Von der Bergkastellbahn Bergstation Klajungerkopf (2173m) übers Ganderbild und am Stein vorbei zu den Goldseen. Dann zum Pedrosschartl, Mataunkopf (2886m) und zur Ganderbildspitze (2811m). Zurück über die Goldseen.

Da uns heute die Gondelseilbahn auf 2200m bringt, sind auch Teilnehmer der gemütlicheren Gruppe willkommen. Fluchtartig lassen wir nach einem Starter-Kaffee die zu einem



Funpark umgestaltete Bergstation Bergkastel hinter uns und streben an Arven, Lärchen und Alpenrosenstauden vorbei der Pedroscharte zu, der Himmel noch grau verhangen. Doch schau, hoch oben am Grat links tut sich was. Im Feldstecher klar erkennbar ein majestätisches Altherren Steinbockrudel mit mächtigen Hörnern! Und wenig später zieht auch noch ein Adler dort seine Kreise. Während die Klettergeübten, am Drahtseil eine senkrechte Wand querend, flink den Ganderbildspitzen (2899m) zustreben und sich oben freudig den Gipfelstempel auf den Arm drücken, schaffen auch die weniger Fitten die letzten Meter auf den Mataunkopf (2895m) locker und werden neben der Rundschau auf der Grenze zu Italien mit einem Jodel von Veronika beglückt. Auf dem Rückweg rasten wir am zauberhaften, tiefblauen Goldseeli. Leo gelingt es, die Wassertemperatur mit einer Multifunktionsuhr zu messen (11,3°). Da eindeutig zu wenig herausfordernd und angesichts zahlreicher Zuschauer heikel, verzichtet er schweren Herzens auf das kühle Bad... Inzwischen lacht die Sonne am Himmel und muntert uns auf beim wieder Eintauchen in die moderne Alpenzivilisation. Danke Wisel für diese wunderschöne Tour.

Bernhard Zumsteg

Piz Lad 19. August 2021

Rescher Alm (2020m) dann zum Sesslad-Kreuz und Piz Lad (2808m). Abstieg übers Klampertal zur Rescher Alm. Heute müssen wir ein halbes Stündli früher starten, weil man nur bis 9 Uhr die Strasse

WELCHER IST IHR TYP?

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

15x PREIS-LEISTUNGS-SIEGER

ŠKODA OCTAVIA: jetzt kennenlernen

Ob Sie das meistgekaufteste Auto der Schweiz als abenteuerlustigen Scout, kraftvollen RS oder beliebten Klassiker wählen: Sie profitieren von modernsten 4x4-Technologien und einem vielfach ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Jetzt bei uns Probe fahren. ŠKODA. Made for Switzerland.

Garage Gianella AG
Bahnhofstrasse 186
6423 Seewen SZ
Tel. 041 811 35 21
www.garage-gianella.ch

zur Rescher Alm befahren darf. Was uns am Zoll erwartet, wissen wir nicht. Italien hat kurzfristig die Einreisebestimmungen geändert. Jeder muss sich vorgängig anmelden wie, wann, wo er nach Italien einreist. Am Zoll ist alles zu. Alle Bemühungen für die Katz!

So sind wir frühzeitig auf der Alm, es reicht noch für einen Kaffee. Heute ist die grösste Truppe hinter Wisel eingereicht. Sechs Frauen und Neun Mannen bilden eine Kolonne. Auf guten gleichmässig steigenden Wegen geht es „obsi“, immer den Gipfel vor Augen. Zwei Mal wird eine Trinkpause eingelegt. Einige Bienen sammeln den letzten Nektar in der immer spärlicheren Flora. Im Gipfelhang ist der Weg neu angelegt. Ein bisschen länger, dafür weniger steil. Gerade zur



Mittagszeit erreichen wir den Gipfel. Wau! Dieser Rundblick und der Tiefblick zum Reschen See lassen uns tief einatmen und die Berge im Langtauferer Tal und dahinter die Erinnerungen an frühere Skitourenwochen aufleben. Eine lustige Gruppe junger Mädels mit ihren Müttern erfreut uns mit ihrem Gesang. Auch bei uns werden Lieder angestimmt. Nur sind wir nicht mehr ganz so jung, aber immer noch gut beisammen. Wir bringen über 1000 Jahre auf die Reihe. Wer rauf geht, muss auch wieder runter. Über den Grat erreichen wir bald den Abstieg durchs Klampnertal. Hier zeigt sich ein spezielles Phänomen: Eigentlich sind hier alle Gebirge Granit und Gneis. Aber hier ist eine Schneise nur Kalkstein. Ein letzter Halt beim Wetterkreuz und dann erreichen wir durch Alpweiden die Rescher Alm.

Pressieren müssen wir nicht, wir dürfen erst um 17.00 Uhr wieder runterfahren. Wisel spielt ein paar Tänzli auf der Schwyzer Örgeli, um die Zeit zu verkürzen. Das Wetter ist uns auch heute wieder hold. Ein paar vorüberziehende Schleierwolken verdecken zwar die Sonne, aber es ist dafür angenehm zum Wandern.

Beat Suter

Dreiländerstein 20. August 2021

Rescher Alm (2020) – Dreiländerstein (2180m) – Rescher Alm

Alle zusammen fahren zur Rescher Alm. Bevor wir starten, serviert uns der Wirt den Znünikaffee.

Gemütlich gehen wir zu fünft die Rundtour zum Dreiländerstein an, zuerst auf und ab auf einem Weg im lichten Fichtenwald. Bei der Abzweigung zum Grossen und Kleinen Mutzkopf, die mit dem Sessellift von Nauders erreicht werden, steigt der Weg an, wird schmaler und steiniger. Durch Föhren und Latschen wandern wir hinauf, oberhalb von Alpweiden, die heuer das letzte Mal gemäht werden, über uns der Piz Lad mit seinen grossen Schutthalden. Unser Weg verläuft mal in Italien, dann wieder in Österreich.

Bei unserer Rast am Dreiländerstein machen wir Tschlin, das letzte Schweizerdorf vor dem Grenzübergang Martina aus. Tief unten der grüne Inn und der Grenzübergang Reschen. Es geht weiter aufwärts am Fuss des Piz Lad entlang, auf einem schmalen und oft ausgesetzten Pfad zu militärischen

The logo for Gniessä features a stylized 'G' composed of three concentric, slightly curved lines that resemble a road or a path. To the right of this symbol, the word 'niessä' is written in a lowercase, sans-serif font, with the 'G' symbol acting as the first letter.

Der Weg ist das Ziel.

Schritt für Schritt gehen wir gemeinsam mit Ihnen, bodenständig und unkompliziert das Ziel an.

The logo for Gasser features a stylized 'G' composed of three concentric, slightly curved lines, similar to the Gniessä logo. To the right of this symbol, the word 'Gasser' is written in a lowercase, sans-serif font. Below the word 'Gasser', the text 'ELEKTRO + ELEKTRO-MARKT' is written in a smaller, uppercase, sans-serif font.

16

Sektion Mythen

Anlagen. Der sorgfältig angelegte Weg führt über Mauern von Schützengräben, wieder durch Latschen und Blöcke Richtung Süden. Oberhalb der Rescher Alm gönnen wir uns eine Pause auf einer Alpweide mit Blick ins Vinschgau.

Unsere Kollegen sind auch im Anmarsch. Auf der Rescher Alm sichern wir uns die Plätze für die ganze Gruppe, damit wir uns bis um 17.00 Uhr, gemütlich niederlassen können. Denn vorher dürfen wir die Strasse nicht befahren.

Regula Rey

Reschen Höhenweg 20. August 2021

Von Reschen mit der Bahn nach Schöneben (2200m) und auf dem Reschen Höhenweg zur Haider-Alm /2120m). Mit der Bahn zurück nach St. Valentin.

Mit Impfausweis und Test-Zertifikat ausgerüstet, fahren wir auf den Reschenpass zur Talstation der Gondelbahn Schöneben. Hier haben wir ein bisschen Zeit, uns umzusehen, da Regula, Heinz und Marie-Theres organisieren, dass die Autos nach St. Valentin gefahren werden. Ein Camper auf dem grossen Parkplatz «sticht» uns besonders ins Auge. Er hat die Grösse eines Cars und auf dem Anhänger wird auch noch der Porsche transportiert!

Wir fahren bequem von 1500m auf 2200m und geniessen auf der Terrasse den Kaffee an der Sonne. Nebst Wanderwegen gibt es auch für Biker speziell angelegte Trails. Der gut angelegte Höhenweg (für Biker verboten) lässt immer einen Blick frei auf den Re-

schen Stausee und nach oben auf die Zehnerspitze und den Elferkopf, wo die Gruppe Wisel unterwegs ist.

An einem idyllischen Platz mit kleinem Seelein und Unterstand machen wir eine Znüni Pause. Dieser Höhenweg wird viel begangen und so liegt auch einiges an Abfall herum, leider!

Auf der Haider-Alm erwarten uns Marie-Theres und Heinz mit zwei reservierten Tischen. Beim Betreten der Terrasse laufen wir an Tischen vorbei, an denen Kaiserschmarren serviert wird, eine Riesenportion. Martha, Johanna und ich bestellen eine Portion mit Preiselbeeren. Das schmeckt sehr gut. Auch das Marenbrettl (Käse, Trockenfleisch) wird an unserem Tisch bestellt und mundet. Einige schliessen diesen Wandertag sogar mit einem Corretto Grappa ab.

Mit der Gondelbahn-Talfahrt nach St. Valentin beenden wir wieder einmal mehr eine superschöne, gut organisierte Wanderung.

Monika Arnold

Zehnerkopf 20. August 2021

Mit Sesselbahn von Reschen zur Schöneben-Hütte (2118m), dann auf den Zehnerkopf (2675m), Zwischenkopf (2678m), Elferspitz (2926m) zum Hoaderschattl (2743) und Haideralm (2120m)

Auch heute sind wir gut gerüstet: gut gemörgelt, geimpft, getestet und mit dem Europäischen Covid Einreisedokument für Italien versorgt, fahren wir an den verlassenen Grenzkontrollposten vorbei, hinein in das gelobte Italien.



Am Reschen See nehmen wir die Schönebenbahn bis oberhalb der Waldgrenze. Entlang der Skilifte steigen wir hinauf, neugierig angeguckt von Lamas, Rindern und anderen Viechern. Der Weg ist steil, die Temperatur angenehm und der Nebel verzieht sich langsam. Schon von weit unten sehen wir das Gipfelkreuz mit den drei Querbalken.

Die Aussicht auf den Reschen See und ins Inntal ist grandios. Wir sind doch auf 2675m ü. M. Nun geht's über den Grat weiter, mal opsi, mal nitzi, hienda äbänus und hienda so schwierig, dass wir die Stöcke verfluchen. Der 250meterige Aufstieg zur Elferspitze auf 2926 Meter ist gut zu meistern. Neben dem Gipfelkreuz ist auch ein drehbares Guckloch mit Angaben der Berge montiert und so kennen auch wir fremden Fötzel jeden Berg. Wir sehen den Piz Tasna, Piz Arina und Piz Sesvenna, alles Ski Berge, die wir

im Winter bestiegen haben. Der obere Teil des Abstiegs zur Haiderscharte ist alles andere als einfach. Usinnig gäch, ausgesetzt und mit Felsmücke bestückt, so dass wir uns gar nicht wie Gämsen fühlen. Belohnt werden wir mit einer sehr schönen Blumenwelt. Auch finden wir eigenartige Steine, und manche landen im Rucksack.

Der fast 800metrige Abstieg zur Haider Alm ist lang. Weil genügend Zeit haben, rasten wir ab und zu, geniessen die Aussicht und suchen nach Arven Zapfen oder Heubeeri. Bei der Alm geniessen wir, wie die «undä-dure» Gruppe, ein Jauseplättli und löschen den Durst, bevor uns die Haider Bahn nach St. Valentin hinunter bringt. Diese Tour ist der krönende Abschluss einer wunderbaren Tourenwoche. Vielen Dank im Namen aller an Regula und Alois, wir haben mit Ihnen wieder viel Schönes, Imposantes, Eindrückliches und Dienigs erlebt.

Sebi Wiget

Wir arbeiten an der Energiewende.

natürlich regional
www.agroenergie.ch



18

Sektion Mythen

Niederbauen

Dienstag, 24. August 2021

Am halbi 7ni fuhr das grosse Motorschiff mit 5 Reisenden an Deck in einem Schnutz über den See zur Treib. Und dort mussten wir schon 20 Minuten beiten, damit die Seelisbergschüler nicht zu früh in die Schule kommen und Blödsinn machen.

Die vor 105 Jahre in Betrieb genommene Standseilbahn brachte uns auf die Sonnerterasse Seelisberg. Sofort stiegen wir in das Postauto ein und fuhren vorbei am Hotel Sonnenberg, (es war kein Flugwetter) bei jeder Haltestelle stiegen viele Schüler ein. Der uns frühmorgens nicht gewohnte Lärmpegel stieg merklich an. Auch beim Drivingcenter war noch nichts los, und so konnten wir die Kantonsgrenze ohne grössere Ereignisse überqueren.

Bei Hattig wurde ausgestiegen die Maske versorgt, und der Rucksack gepugelt. Im Wald vornä gings opsi und auf der Höhe wo unten durch der Seelibergtunnel führt, tranken wir schon ein bitzeli. Denn so ohne Kaffeehalt wären die 700 Hm durch den Schellenberg bis zum Augstliboden nicht zu bewältigen gewesen. Es war feucht und tüpig, und obwohl auf dem ganzen Weg Wildträmp zu sehen waren, sahen wir ausser ein paar Pilzfressende Schnäggen keine Tiere. Bei den fünf Wildiheu Hüttli wurde ausgiebig Znüni gegessen und durch den Näfel gstiered, denn man sah nichts. Ein Föteli vom letzten Jahr, und alle wussten wie schön die Aussicht wäre. Der ausgesetzte Bergweg durch den Chulmsgraben und die Felswand meisterten wir gut, denn es fürchtete sich ja keiner. Auf der Trittalp

nahmen wir den direkten Weg zum Gipfel, denn die Sonne drückte und es wurde wärmer. Auf dem Niederbauen war es am schönsten und wir sahen in jeder Richtung irgend einisch Etwas. Die Sonne wärmte unsere nassen Rücken, aber für die innere Lust mussten wir wieder Absteigen zur Tritthütte. Most, Schwarzes, Niidle mit Chueche und Bratchäs, alles wurde genossen. Dafür ärgerte uns wieder der Nebel und die Bise. Auch die gackernden Hühner unter dem Tisch konnten uns nicht in Feststimmung bringen und so gingen wir halt zur Seilbahn nach Emmetten, und nahmen das zweite Kaffee in einer Gartenwirtschaft.

Mit Postauto, Standseilbahn, Schiff und Auto AG erreichten wir wieder Schwyz Zentrum. Auf dieser Tour überquerten wir vier mal eine Kantonsgrenze und vier mal den Seelisbergtunnel. Am Schluss waren wir vier alle zufrieden.

Der Schreiberling Sebi Wiget

Arvigrat

Donnerstag, 2. September 2021

Als ich mich zur ausgeschriebenen Bergtour meldete, war die Frist längstens abgelaufen. Von der Schwändi, auf der ich mich gerade befand, richteten sich meine Augen zum morgigen Gipfelziel. Im Hinterkopf, der Tourenleiter Kurt verweigert mir die Teilnahme, habe ich mir Plan B, auf einen eher „gemütlichen“ Tag eingestellt. Nein, so geht



das nicht. Kurt hatte noch ein Plätzchen für einen armen Sünder frei. Ein Dutzend Wanderinnen und Wanderer trafen sich vollzählig bei der Wirzweli LSB in Dallenwil. Also nichts wie hoch zum Wirzweli und dem Morgenkaffee entgegen. „Nid scho wieder“, heute Ruhetag. Der Dienstag als Wandertag muss nun ernsthaft überdacht werden. Da hat jede/jeder haufenweise Geld im Sack und kann es nirgends loswerden. Anyway. Kurt zog es im zügigen Tempo Richtung Arvigrat. Die Sonne trieb unsere Betriebstemperatur ein wenig in die Höhe.

Mit Erreichen des Grates war nun Konzentration Pflicht. Denn eine kleine Unachtsamkeit kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Die Seniorentapete ist bekanntlich nicht mehr so strapazierfähig. Auf gut halber Höhe eine längere Verschnaufpause. Seit dem Wegmarsch von der Bergstation sind 2 Stunden vergangen. Eine Teilnehmerin meinte: „So schnell sei sie noch nie auf dem Grat unterwegs gewesen“. Vielleicht machten dies die auf dem teilweise neu angelegten Weg allzu hohen neu eingebauten Tritte möglich. Für mich als Kurzbeiner unangenehm, denn ich suche in so einem Falle immer Zwischenschritte, um ein gleichmässiges Laufen anzustreben. Es blieb beim Anzustreben“. „I fuf Minutä gömmer wiiter“, tönt's vom etwas abseits sitzenden Leiter. In gut $\frac{3}{4}$ Stunden erreichten wir das Tagesziel und damit die Aussicht auf die umliegenden Berge. Die höheren Gipfel wie Titlis oder Spannörter sind mit einer tiefliegenden Wolkendecke gekleidet. Mittagsrast. Unter uns verbringt das Grossvieh die letzten Tage ihrer Alpzeit.

Dann machten wir uns für den Grat-Abstieg

bereit. Nach der Schellenflüa, in der Lücke, war das Gröbste überstanden. Von da nur abwärts, vorbei an geschlossenen Alpen, den Miserengrat und Ronengrat passierend, gelangen wir zur Gummenalp. Und wie es kommen musste. Mit dem heutigen Datum wurde die vorher erwähnte Wasserstelle (Restaurant) samt Zuleitung (LSB) in die Herbstferien geschickt. Weitermarsch bis Wirzweli und dem Wunsch der Teilnehmenden folgend hinab auf den Talboden zur ersehnten Oase Restaurant Schlüssel. Welch glückliche Gesichter „bim plagierä“ bis der Tourenleiter nach dem Schreiberling des Tourenberichtes fragte. Die Köpfe neigten sich nach vorne zur Tischplatte und es wurde es bedächtig still. „Äs hed ne grad Schprach verschlagä“. Diejenige, die das letzte „Chräppli“ einpackte, hätte diesen schreiben müssen. Sie aber zog es vor, für den Heimweg die Innerschwyz zu verlassen. Kurt, wir danken dir für die tip-tope Organisation und Durchführung der Arvigrattour. Bis zum nächsten Mal.

Schreibermeister FH
Louis Kälin

Rheinwaldhorn 3402m

Samstag, 4.-Sonntag, 5. September 2021

Mit zwei Bike-gesattelten Autos fahren wir via Oberalp- und Lukmanierpass zum Lago di Luzzone. Die Staumauer wirkt auf uns beeindruckend, etwas mystisch und löst ein flaes Gefühl in der Bauchgegend aus. Ich, die noch nie hier war weiss nicht was mich da noch alles erwartet.



Mit dem Auto fahren wir etwas zurück und stehen vor dem Rotlicht. Dieses zeigt an, ob sich bereits ein Fahrzeug in der Staumauer befindet. Die Durchfahrt in der Staumauer, ist für das Auto nur gerade gut autobreit und bietet keine Möglichkeit zum Kreuzen. Ist alles gut gegangen. Nun folgt schon das nächste Abenteuer, die Strasse ist auch hier nicht breiter und führt sehr steil hoch, mit Spitzkehren, die gut ausgeholt werden sollten, um diese in einem Mal zu umfahren. Hat bei mir nicht überall funktioniert, ja nu. Hoppla, was kommt denn da noch, habe ich mir gedacht, als beim nächsten Tunnel die Durchfahrtsbreite mit 2.30m angegeben wird, weit und breit keine Ampel. Hoffentlich kommt da keiner Entgegen. Alles gut gegangen, schmal war es schon.

Mit dem gut beladenen Hochtouren-Rucksack fahren wir auf dem Bike in das Val Carassina, bin ich froh dies nicht zu Fuss abmarschieren zu müssen. Die Bikes deponiert und sehr gut abgeschlossen, nehmen wir den Aufstieg zur Capanna Adula UTOE unter die Füsse. Der Himmel zeigt sich für uns von der kühlenden Seite, trotzdem drückt der Schweiss durch alle Stoffschichten.

Am Abend und in der Nacht zum Sonntag, entleert sich der Himmel aufs heftigste. Hoffentlich ergibt das nicht zu viel Neuschnee, habe ich gedacht.

Mit der Stirnlampe zündend stapfen wir auf den nassen Steinen in Richtung Seeli beim Passo del Laghetto. Gestern am späteren Nachmittag haben doch tatsächlich zwei von uns hier gebadet. Das Wasser war bestimmt sehr kalt, sieht man von hier doch gleich zum Gletscher hoch.

Ab hier steigen wir auf der Via Malvaglia Route Schritt für Schritt höher.

Das Gelände wird immer rauer und die Steine sind mittlerweile mit einer dünnen Eisschicht überzogen, diese Schicht wird weiter oben durch eine dünne Schicht Schnee abgelöst. Die Steigeisen durften trotz allem bis zum Gipfel im Rucksack bleiben. Die Sonne meint es gut mit uns und bringt, hier auf dem höchsten Punkt des Tages, die wärmenden Strahlen zu uns. Ist es doch um 9 Uhr morgens noch nicht so warm auf 3402m. Ein kurzes Stück auf dem Läntagletscher und über das Adulajoch, erreichen wir den Vadrecc di Brasciana Gletscher. Ohne gross um Spalten herum gehend, erreichen wir wieder das steinige Gelände und bald schon die Hütte. Mit Trinksame gestärkt und etwas ausgeruht, den Rest talabwärts marschierend, satteln wir schon wieder die Bikes und rollen genüsslich, voller Freude und mit einem tollen Gipfelerlebnis reicher, zurück zu den Autos. Wir danken Othmar, fürs Organisieren und die sehr umsichtige Tourenleitung.



Wichelhorn

Samstag, 4. September 2021

Nachdem sich alle, und vor allem auch Michèle, für das passende Schuhwerk für die heutige Tagestour entschieden hatten, gings mit dem «Bähnli» hoch von Intschi zum Arnisee, wo Regula bereits auf uns anderen fünf wartete. Schnellen Schrittes mit Verena voran, ging es als reine Frauentruppe in angeregten Gesprächen und Erzählungen weiter hoch zur Leutschachhütte, wo sich die einen den ersten oder einen weiteren Kaffee gönnten, und die anderen eher auf etwas kühleres setzen. Schliesslich fühlten sich alle gestärkt genug, und weiter ging es Richtung Wichelpass. Das Gelände wurde alpiner und es galt ein paar wenige Schneefelder zu überqueren, die wir aber problemlos meisterten. Wer nun aber denkt, dass das Tempo reduziert wurde, irrt sich da gewaltig. Zügigen Schrittes ging es weiter. Auf dem Wichelpass angekommen sah man das Ziel in Reichweite, zugleich mussten diese Höhenmeter erst noch überwunden werden, bevor wir alle glücklich das Gipfelkreuz erreichten. Oben angekommen gab es erst einmal ein Gipfelfoto vor dem wohlverdienten Mittagessen aus dem Rucksack. Erst zeigte sich die Aussicht etwas wolkenverhangen, aber dank unserer Geduld konnten wir schliesslich den einen und anderen Tief- und Ausblick erhaschen und bildlich festhalten, bevor wir uns an den Abstieg machten via Schindlachtal. Das Tempo wurde weiterhin hochgehalten, aber dennoch, der eine und andere «Beeristop» war zwingen nötig, leuchteten die feinen «Beeri» doch knallblau aus dem Gebüsch. Für die wenig «Beeribe-

wanderten» unter uns erklärte Verena den Unterschied zwischen den echten Heubeeri und den «Schisserli». Manch eine erkannte da wohl, dass sie vermutlich mehr «Schisserli» als echte Heubeeri gegessen hatte bisher :D. Zurück beim Arnisee gab es eine kurze Feedbackrunde, bei der festgestellt wurde, dass für die meisten das Tempo schon eher zügig war, aber dadurch, dass sich während der Tour ja niemand beklagte und trotzdem fleissig geschnattert wurde, war es wohl doch für alle gut machbar. Nach einer letzten Erfrischung im Restaurant ging es mit der Seilbahn wieder nach unten. Danke Verena für diese mega lässige Tour-Planung und Führung, und an Corina, Franziska, Isabella und Regula, dass ihr dabei wart.

Michèle Sidler



22

Sektion Mythen

Hutstock

Samstag, 11. September 2021

In Engelberg noch Nieselregen und beim Abmarsch trocken. Bis Juchlipass sehr angenehme Temperatur, aber sehr viele lebensmüde Bergmolche auf dem Weg. In der Querung viele Gämsen gesehen, ca. 50 Stück. Nachher eher steil und sehr nasses Gras. Gipfelgrat sehr schön. Wir genossen den Tiefblick und die Rundschau eine ganze Stunde. Der Wind und die Sonne leisteten tolle Arbeit und wir konnten auf fast trockenem Weg absteigen. Mit einem Kaffeehalt in Dallenwil rundeten wir die gelungene Tour ab.



Walti



MASS-TOURENSCHUH
MIT PASS GARANTIE!

SCARPA

bike & climb up
Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstr. 62, 6438 IBACH SZ
Fon 041 813 14 14



Hike & Fly Bishorn 4151m

Samstag, 11.- Sonntag, 12. September 2021

Geplant war das spannende und „neuartige“ Projekt Hike&Fly von einem einfachen 4000er. Als Startplatz sollte uns das Bishorn mit seiner wunderschönen Rundumsicht und dem Anblick des majestätischen Weisshorn dienen. Doch zurück zum Anfang, welcher an unserem Ausgangspunkt der Turtmannhütte liegt.

Der Zustieg zur Hütte wurde von den 9 Teilnehmern individuell gemacht. Nach kurzer Besprechung wurde man sich einig, dass wir die Normalroute via Klettersteig Adlerflüe machen werden. Nach einer kurzen Nacht hiess es Tagwache um 3.30Uhr, Abmarsch um ca. 4.15. Unser Weg führte uns von der Turtmannhütte via Gässi zum Klettersteig Adlerflüe, welcher sehr gut eingerichtet ist und trotz nächtlicher Dunkelheit schnell durchstiegen werden konnte. Nach einem kurzen Abstieg zum Turtmanngletscher rüs-

teten sich alle mit der kompletten Gletscherausrüstung aus. Von nun an führte uns die Route manchmal etwas steiler, manchmal etwas flacher vorbei an der Tracuihütte weiter auf dem Gletscher bis zum Gipfel. Kurz vor der Tracuihütte genossen wir, bei einer kurzen Verpflegungspause, den Sonnenaufgang und das Bergpanorama, um dann frisch gestärkt die letzten 900 Höhenmeter in Angriff zu nehmen.

Bei guten Wind und Sichtverhältnissen am Gipfel angekommen, bereiteten wir unsere Gleitschirme für den Flug nach Täsch vor. Nach ca. 20 Minuten Flugzeit setzten unsere noch mit Schnee verklebten Schuhe sanft auf dem Boden vom sommerlichen Täsch auf. Eine erfolgreiche und eindruckliche Tour, welche von Markus und Urs souverän geleitet wurde.

Martin & Chantal



24

Sektion Mythen

Wildiheurpfad

14. September 2021

Zwischen «alten Hasen», sprich regelmässig Teilnehmenden, sind heute viele seit Jahren nicht mehr gesehene Gesichter! Zwanzig an der Zahl, die mit öV angereist sind und nun mit der Eggbergen Seilbahn hinaufschweben. Auf der neuen Gartenterrasse des Berggasthauses geniessen wir zuerst einmal Gaby's feinen Kaffee.

Obwohl bereits Mitte September, ist es sommerlich heiss. Der Schatten auf dem leicht abfallenden Fahrweg ist willkommen. Bald zweigen wir auf den Wanderweg ab und nach einem kurzen Aufstieg im kühlen Wald erreichen wir den Hüttenboden. Am Rophaien entlang führt der schmale Pfad durch die «Wildi» wie die stotzigen Planggen genannt werden, die sich zwischen mehreren Felsbändern erstrecken. Die Aelpler mähen diese steilen «Grasbörter» mit der Sense und lassen das Heu dann an Heuseilen zu Tale sausen. So mancher Bergbauer war früher auf den Ertrag dieser lebensgefährlichen Arbeit angewiesen und nicht selten endete sie mit dem Tod. Heute wird die Erhaltung der Tradition des Wildheuens unterstützt und entlang des Pfades anschaulich dokumentiert.

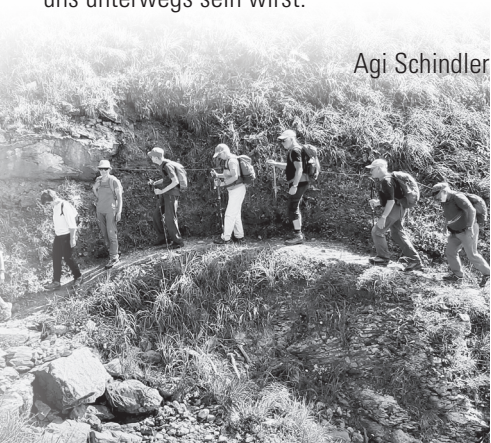
Immer wieder schauen wir hinauf zu den Felswänden, wo das Rophaien Gipfelkreuz in der Sonne silbern funkelt. Bemerkenswert sind die mächtigen Föhren, sie sind gezeichnet von der Gewalt der Föhnstürme. Weit unten der tiefblaue Urnersee, gegenüber das Isenthal und darüber Oberbauenstock,

Scharthöreli und Schlieren. Der Gitschen verdeckt mit dem prominenten Platz in der ersten Reihe den Urirotstock. Ein besonderer Aussichtspunkt wartet auf der Alp Franzen mit Blick aufs Reussdelta.

Da der gesprächige Aelpler uns nicht aufhält, d.h. gar nicht hier ist, zielen wir schnurstracks auf den Oberaxen. Dort löschen wir den Durst. Wer sich nicht dem «Kistli» von Seilbahn anvertrauen will oder sonst übermütig ist, geht leichtfüssig und zügig den wirklich steilen Weg hinunter nach Talstation Gruonbach. Dort nehmen alle gerne den Bus nach Flüelen und die Bahn heimwärts.

Noldi, herzlichen Dank für die eindrückliche Tour. Du hast dich entschlossen nach 55jähriger Mitgliedschaft im SAC deine Tätigkeit als Vorstandsmitglied abzugeben. Wir alle danken dir für deine Arbeit, wünschen alles Gute und freuen uns, dass du weiterhin mit uns unterwegs sein wirst.

Agi Schindler



SEKTION

Waldisee - Geisstock – Sangigrat 2279m

T3

Samstag, 6. November 2021

Leiter:	E.+S. Baumann-Burch
Landkarte:	1 : 25'000, Blatt 1172 Muotathal
Höhenmeter:	870 hm
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 - 3 h
Programm:	Vom Waldisee dem Bergweg folgend auf den Geisstock und von da über den Ochsenhubel auf den Sangigrat. Abstieg über Gross Boden - Mälchbödeli
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk
Teilnehmerzahl:	Beschränkt auf 8 Personen
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl Schwyz
Durchführung:	Nur bei guter Witterung
Anmeldung und Auskunft:	Bis Freitagabend 18:00 Uhr: 041 811 73 32 / 079 382 78 83

EWS

Wir sind bereit.
Team Rot.

EWS AG

Rosengartenstrasse 8, 6440 Brunnen
041 818 33 83, brunnen@ews.ch

[ews.ch](https://www.ews.ch)



26

Sektion Mythen

Wyss Wändli

Samstag, 13. November 2021

K III

Leiter:	Wisi Müller
Programm:	Fahrt mit Auto zum Mythenbad, Aufstieg über Holzlüeli zum Einstieg. Ausstieg über Mythenmatt und Rot Grättli zum Gipfel
Ausrüstung:	Helm und Gstädtli, Seil nach Absprache, ohne Kletterfinken
Teilnehmerzahl:	7 Personen
Treffpunkt:	09:00 Uhr Schwyz Hauptplatz
Durchführung:	Nur bei akzeptabler Witterung
Anmeldung und Auskunft:	Wisi Müller 041 810 27 64 / 077 440 56 65

Rigi-Kulm Schneeschuwanderung

Mittwoch, 8. Dezember 2021

WT 1

Leiter:	Thomas Feer
Landkarte:	1:25000, Blatt Nr. 1151 Rigi
Höhenmeter:	1000 hm
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 h
Zeitbedarf gesamte Tour:	6 h
Programm:	Vom Holzplatz oberhalb von Goldau starten wir unsere Tour. Über Rigi-Dächli / Resti / Kulmhütte gelangen wir auf die Rigi-Kulm. Nach einem Kaffehalt im Restaurant steigen wir wieder der Aufstiegsspur entlang zum Dächli ab.
Ausrüstung:	Schneeschuhe mit Wanderausrüstung
Teilnehmerzahl:	Offen
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Schwyz Hauptplatz
Durchführung:	Fast bei jedem Wetter
Bemerkung:	Wenn kein Schnee liegt, machen wir die Tour als Wanderung.
Anmeldung und Auskunft:	Bis am Sonntag, 6. Dezember 2021 / 079 471 20 58

27

Sektion Mythen



Stephanstags-Skitour

Sonntag, 26. Dezember 2021

S WS

Leiter:	Heinz Tschümperlin
Landeskarte:	1:25 000, Blatt Nr. je nach Ziel
Höhenmeter:	1000 bis 1200 hm
Zeitbedarf im Aufstieg:	Bis 4 h
Zeitbedarf gesamte Tour:	Bis 7 h
Programm:	Ab Treffpunkt bewegen wir uns mit vernünftiger kurzem Anfahrtsweg zum bestmöglichen Tourenziel mit sonnigem Aufstieg und stiebender Abfahrt!
Ausrüstung:	Komplette Skitouren- und Lawinenausrüstung
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	07:30 Uhr, Hauptplatz Schwyz oder nach Vereinbarung
Durchführung:	Möglichst bei jeder Witterung
Kosten:	Keine Fahrspesen
Anmeldung und Auskunft:	Heinz Tschümperlin, Bergführer, Syti 2, 6432 Rickenbach Telefon: 079 333 23 02



Mental Training Ernährungscoaching Personal Training

REGULA



Mental - Ernährung - Training



- Spezialistin Bewegungs- & Gesundheitsförderung EFZ
- Dipl. Personal Trainerin
- Mental Coach
- Expertin Präventiv- und Sporternährung i.A. 2021

www.regulacoaching.ch 079 468 76 92 kostenloses Beratungsgespräch!



28

Sektion Mythen

Skitouren-, Freeride und Skitechnikausbildung

Samstag, 8. - Sonntag, 9. Januar 2022

Leiter: Adrian Schuler, Kursleiter Dipl. Bergführer
Programm: Traditionsgemäss dürfen wir Ihnen wieder unsere beliebte Skitouren- und Freeride-Ausbildung anbieten. Diesmal findet der Kurs im Ski- und Tourengebiet am Pizol statt. Sie dürfen am Samstag aus 4 Modulen (A-D) insgesamt 2 auswählen und am Sonntag aus 4 Anwendungsmodulen eines. (1-4) Sie stellen also Ihr eigenes Programm zusammen und teilen dies bitte unbedingt bei der Anmeldung mit.

Themen Samstag:

4 Module à 3.5 Std. zur Auswahl, 2 Module pro Person

A	Lawinenkunde Basics
B	Lawinenkunde Fortgeschritten
C	Skitechnik Basics (Piste und angrenzendes Off-Pist)
D	Skitechnik im Steilgelände (Freeride), Abseilen, seitwärts am Seil abrutschen, Couloir befahren, Ein- und Ausfahrten beurteilen

Vor dem Abendessen besteht die Möglichkeit eine Theorie/Praxislektion zum Thema „White Risk App“ zu besuchen

Themen Sonntag:

1 Modul pro Person zur Auswahl

1.	Anwendung Skitour Einsteiger inkl. LVS Übung
2.	Anwendung Skitour Fortgeschritten inkl. LVS Übung
3.	Anwenden der Skitechnik „Offpist“/Freeride ohne Steilgelände im Pistengebiet
4.	Freeride-Tour inkl. Steilgelände mit Aufstieg

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- Welche vier Module besucht werden möchten (A-D) (1-4)
- Zimmerwunsch (Zimmertypen siehe „Kosten“)
- Essenswunsch (Vegi/Fleisch) Unverträglichkeiten bitte direkt mit dem Hotel besprechen.



Kurskader: Louis Weber, Thomas Strüby, Lukas von Rickenbach und Adrian Schuler

Teilnehmerzahl: Max. 30 Personen

Durchführung: Bei jeder Witterung

Bemerkungen: Dieser Kurs eignet sich hervorragend, um sich im Bereich Lawinenkunde/Skitouren/Freeride/Skitechnik Aus- und Weiterzubilden. Alle vier Klassenlehrer sind Dipl. Bergführer und/oder Dipl. Schneesportlehrer. Die Detailinformationen zu Programm und Ausrüstung erhalten sie nach Ihrer von uns bestätigten Anmeldung.

Kosten: Kurskostenbeitrag Fr. 150
 Hotel Furt www.hotel-furt.ch, Kleines Massenzimmer Fr. 86 (Etagen WC/Dusche), 3 und 4-Bettzimmer Fr. 104, Doppelzimmer Fr. 121 Einzelzimmer Fr. 125 (1 Stk.) Inkl. Halbpension (4 Gang Menü) DU/WC auf dem Zimmer. Zuzüglich Kurtaxe Fr. 2.90
 Liftkarte und Reisekosten ca. Fr. 120

Anmeldung und Auskunft: Per Email bis 15. Dezember 2021 bei Adrian Schuler, Kursleiter, Email: info@schwyzbergfuehrer.ch

Asetstrasse 35
6438 Ibach
www.spinnerei-indoor.ch

Öffnungszeiten:
MO-DO 11-22 h
FR 9-22 h
SA-SO 10-18 h



30

Sektion Mythen

VETERANEN

Öpis hie Umänand

T3

Dienstag, 2. November 2021

Leiter:	Josef Wiget
Landeskarte:	1:25 000, Blatt Nr. Altes Land Schwyz
Höhenmeter:	Höchstens 700 hm
Zeitbedarf im Aufstieg:	2 bis 3 h
Zeitbedarf gesamte Tour:	Tagestour
Programm:	Je nach Witterung etwas Gemütliches.
Ausrüstung:	Der Witterung entsprechendes.
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	09:00 Uhr
Durchführung:	Fast immer
Bemerkungen:	Ski- oder Wandertour
Kosten:	Je nach Baitzenbesuch
Anmeldung und Auskunft:	Josef Wiget, 079 844 25 16

Mythen
Region
ROTENFLÜEBAHN

Rotenflue & Gipfelstubi News

- 12.11. + 10.12. Fondue und Raclette Abend
- 15.-20.11. Metzgete - täglich
- 5.12. Besuch des Samichlaus
- 31.12. Silvesterbankett

041 819 70 07 www.mythenregion.ch

31

Sektion Mythen



Skitour oder Wanderung je nach Verhältnissen

Dienstag, 9. November 2021

Leiter: Alois Rey
Programm: Je nachdem, ob es schon geschneit hat oder nicht, werden wir eine Skitour oder Wanderung in der Umgebung unternehmen. Das Tourenziel wird kurzfristig festgelegt.
Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Anmeldung und Auskunft: Bis Sonntag, 7. November 2021, 19:00 Uhr
Alois Rey, 079 548 05 69/ 041 811 24 80 (kein Whatsapp oder SMS)

CHÄSSUPPE-BANKETT

Freitag, 19. November 2021

Leiter: Arnold Hediger, Veteranenobmann
Programm: Noch einmal lassen wir die schönen Skitouren, Wanderungen und Bergtouren in Bildern aufleben.
16:00 Uhr: Tonbildschau über die Veteranentouren des abgelaufenen Vereinsjahres.
17:00 Uhr: Chässuppe-Bankett und gemütliches Beisammensein.
Treffpunkt: Freitag, 19. November 2021 im Restaurant Riedstube, Schwyz
Bemerkung: Damit die Wirtin weiss wie viel Käse und Gummel sie verarbeiten muss, ist eine Anmeldung beim Veteranenobmann bis 16. November 2021 unbedingt erforderlich.
Anmeldung und Auskunft: Arnold Hediger, Schmittemattstrasse 24, 6430 Schwyz, Tel. 041 811 75 60



Forst Allround GmbH

078 693 64 16 www.forstallround.ch



32

Sektion Mythen

Skitour oder Wanderung je nach Verhältnissen

Dienstag, 7. Dezember 2021

Leiter: Alois Rey
Programm: Je nachdem, ob es schon geschneit hat oder nicht, werden wir eine Skitour oder Wanderung in der Umgebung unternehmen. Das Tourenziel wird kurzfristig festgelegt.
Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Anmeldung und Auskunft: Bis Sonntag, 5. Dezember 2021, 19:00 Uhr
Alois Rey, 079 548 05 69/ 041 811 24 80 (kein Whatsapp oder SMS)

Chräpflitour

T2 / SL

Mittwoch, 15. Dezember 2021

Leiter: Beat Suter
Landkarte: 1:25'000, Blatt Rossberg bis Glattalp
Höhenmeter: Max. 700 hm
Zeitbedarf gesamte Tour: Ganzer Tag
Programm: Letztes Mal konnten wir mit den Schiern öppis machen. Hoffe dass es dieses Jahr auch wieder genug Schnee hat. Jeder bringt wieder von seinen gemachten Chräppli mit. Vielleicht gibt es wieder eine originelle Eigenkreation zum prämiieren.
Ausrüstung: Gute Tourenausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack, Chräppli
Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl Schwyz
Durchführung: Nur bei gutem Wetter
Bemerkung: Sollte eine Skitour nicht möglich sein, gehen wir zu Fuss
Kosten: Je nach dem, wie oft wir einkehren. Zertifikat mitnehmen.
Anmeldung und Auskunft: Bis Dienstagabend 17:00 Uhr bei Beat Suter 041 811 47 04



KiBe

Abendklettern Oberarth mit JO

Donnerstag, 18. November 2021

Siehe Ausschreibung JO Seite: 39

Anmeldung und Auskunft: Via Teamplanbuch oder bei Bamert Christoph / 076 391 90 34

Klettern Valle di Gorduno KiBe und JO

Samstag, 20. November 2021

Leiter:	Christoph Bamert
Programm:	Wir fahren mit dem Auto nach Gorduno (bei Bellinzona) und laufen in einigen Minuten zu den Kletterrouten. Im Klettergarten, der für alle etwas zu bieten hat, probieren wir unsere Kletterkünste aus. Dazwischen stärken wir uns aus dem Rucksack
Ausrüstung:	Klettergurt, Kletterfinken, Helm, Abseilachter, Express (wer hat), Turnschuhe, Faserpelz, Sonnenschutz, Picknick, z'Trinkä
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	07:30 Uhr, Parkplatz Brüöl Schwyz. Rückkehr gegen Abend
Durchführung:	Nur bei guter Witterung
Kosten:	Fr. 30 pro Person (Kibe), JO separate Abrechnung
Anmeldung und Auskunft:	Kibe bis Donnerstagabend bei Christoph Bamert 076 391 90 34 oder Eintrag im Teamplanbuch KiBe-Mythen.

... Wir
Planen & Bauen
für Sie!

SCHNÜRIGER
BAU GmbH



6417 Sattel

041 835 11 45

schnueriger.ch

Ihr Partner für alle Bauvorhaben



34

Sektion Mythen

FaBe

Bouldern

Leicht-mittel

Sonntag, 21. November 2021

Leiter:	Benno Seeholzer
Programm:	Bouldern, Spiel und Spass
Ausrüstung:	Turnschuhe oder Kletterfinken, kleiner Zwiipf
Teilnehmerzahl:	10 Erw.+ Kinder
Treffpunkt:	09:00-13:00 Uhr, Bouldergade, Luzernerstrasse 91, 6415 Arth
Durchführung:	Je nach Witterung evt. alternatives Programm
Bemerkung:	Achtung: Für den Bouldergaden besteht Zertifikatspflicht
Kosten:	Fr. 5 pro Person, die klettert
Anmeldung und Auskunft:	Bis Montag, 15. November 2021 bei Benno Seeholzer, Giebelstrasse 9, 6037 Root, 079 770 07 90, Whatsapp

Sonntagmorgenklettern Swiss Holiday Park

Sonntag, 19. Dezember 2021

Leiter:	Remo Bianchi
Programm:	Im Swiss Holiday Park üben wir die Seilhandhabung und trainieren spielerisch unsere Kletterfähigkeiten.
Ausrüstung:	Klettergurt, Kletterschuhe (falls vorhanden, sonst Turnschuhe, Klettermaterial wird bei Bedarf abgegeben), Znüni und Ztrinkä.
Teilnehmerzahl:	Beschränkt auf 25 Personen
Treffpunkt:	09:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr, Swiss Holiday Park Morschach bei der Sportkasse
Bemerkung:	Achtung: Erwachsene müssen beim Eintritt ein gültiges Covid-Zertifikat vorweisen.
Kosten:	Fr. 5 pro Person die klettert
Anmeldung und Auskunft:	Bis Freitag, 17. Dezember 2021 bei Remo Bianchi 079 737 01 64



Klettern Sobrio

K 5a-8a

Samstag, 6. November 2021

Leiter:	Stefan Seeholzer
Landkarte:	Sobrio
Höhenmeter:	- 50 hm Abstieg
Zeitbedarf im Aufstieg:	0.5 h
Zeitbedarf gesamte Tour:	5 h
Programm:	Fahrt durch den Gotthardtunnel nach Sobrio Sportklettern bis die Hände nicht mehr können
Ausrüstung:	Sportkletterausrüstung, 80m Seil
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Treffpunkt:	Samstag 07:00 Uhr
Durchführung:	Nur bei trockenem Wetter
Bemerkung:	Toller Klettergarten
Kosten:	Fr. 10
Anmeldung und Auskunft:	Stefan Seeholzer 077 407 79 40

SKITOUREN- AUSRÜSTUNG

**Wir beraten
dich gerne....**

Wir bieten:
**PASSFORM-
GARANTIE**
für Schuhe

10%
SAC Rabatt
auf Lagerartikel

INTERSPORT®
MELI Schwyz



36

Sektion Mythen

Klettern Valle di Gorduno KiBe und JO

Samstag, 20. November 2021

Siehe Ausschreibung KiBe Seite: 34

87. JO-GV Lidernen

WS

Samstag, 27. - Sonntag, 28. November 2021

Leiter: Stefan Seeholzer
Landkarte: Muotathal 1172
Höhenmeter: 500 hm Abstieg
Zeitbedarf im Aufstieg: 2 h
Zeitbedarf gesamte Tour: 5 h
Programm: Samstag: Ausbildungstour LVS/Klettern im Gebiet, JO-GV: 2
Jahresrückblick, Kampf- Wahlen.
Sonntag: Hütte aufräumen evt. kleine Bergtour
Ausrüstung: Wird bekannt gegeben nach Anmeldung
Teilnehmerzahl: Alle Jölerinnen/ler, SAC-Vorstand, Jo Leiter/innen Jo-Ehrenmit-
glieder, Kibeler welche 14 Jahre sind.
Treffpunkt: Samstag 09:00 Uhr
Durchführung: Bei jedem Wetter
Bemerkung: Ohne Zertifikat, Abtretender Jahrgang 98&99 bringen Dessert
Kosten: Fr. 10
Anmeldung und Auskunft: Stefan Seeholzer 077 407 79 40

Der Stromer in Ihrer Nähe ...

elektro kessler



- Elektroinstallationen
- Servicearbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Neubau / Umbau

Grundstrasse 26 | 6430 Schwyz | Tel. 041 811 68 00 | www.stromer-schwyz.ch



Skitour Rossstock

Samstag, 18. Dezember 2021

WS

Leiter:	Manuel Bürgler
Landkarte:	Muotathal 1172
Höhenmeter:	700 hm
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 h
Zeitbedarf gesamte Tour:	4 h
Programm:	Fahrt nach Chäppeliberg mit der Seilbahn nach Spilau und von dort gemütlich auf den Rossstock.
Ausrüstung:	Skitourenausrüstung kompl. LVS, Schufflä, Stöck etc.
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Treffpunkt:	Samstag 06:30 Uhr
Durchführung:	Nur bei genügend Schnee
Bemerkung:	Für Anfänger und Beginners empfohlen
Kosten:	Fr. 10
Anmeldung und Auskunft:	Bürgler Manuel 077 455 30 89



Bestzeit

Was wir in Angriff nehmen, erledigen wir schnell und zuverlässig.
Entdecken Sie unsere attraktiven Hypotheken und profitieren
Sie vom Pauschaltarif bei Börsengeschäften.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns am Hauptplatz 7 in Schwyz.
Bernhard Schiesser, T 041 817 42 55. Alles zu unseren Angeboten und Leistungen finden
Sie zudem auf migrosbank.ch.

MIGROSBANK
Es geht auch anders.



38

Sektion Mythen

Do-Abend Training

04.11.2021	Arth Halle	Gianna Müller
11.11.2021	Arth Halle	Stefan Seeholzer
18.11.2021	Arth Halle (mit KiBe)	Manuel Bürgler
25.11.2021	Arth Halle	Gianna Müller
02.12.2021	Arth Halle	Kilian Zwyszig
09.12.2021	Arth Halle	Gianna Müller
16.12.2021	Arth Halle	Anika Zurfluh
23.12.2021	Arth Halle	Stefan Seeholzer

Wichtig!!! Anmeldung für alle Trainings obligatorisch im Do-Abig-Chat.
Somit können rechtzeitig Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Leiter:	Stefan Seeholzer	077 407 79 40
	Gianna Müller	079 660 63 66
	Kilian Zwyszig	079 933 53 97
	Manuel Bürgler	077 455 30 89
	Patrick Herger	079 772 24 91
	Miriam Marty	079 392 75 45
	Reto Annen	079 480 83 88
	Anika Zurfluh	077 449 88 31

Ausrüstung: Hallenschuhe, Kletterfinken, Sicherungsgerät, Klettergurt

Treffpunkt: Arth Halle 18:30 Uhr

 Schmidlin
Steinen

Holzbauer

39

Sektion Mythen





Ihre Zukunft beginnt jetzt
Damit Pläne, Wünsche
und Träume wahr werden –
heute vorsorgen.

**Heute
vorsorgen**



Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein
für eine finanziell abgesicherte Zukunft. Denken Sie an
überüberübermorgen – am besten heute.

raiffeisen.ch/heutevorsorgen

RAIFFEISEN



40
Sektion Mythen

SPONSORENLISTE

Firmen, die durch einen Beitrag mithelfen, das Erscheinen der Club-Nachrichten zu ermöglichen. Diese Firmen empfehlen sich und verdienen Ihr Vertrauen.

AG Sportbahnen im Mythengebiet, Postfach 509, Schwyz, handgruobi@mythenregion.ch

AGRO Energie Schwyz AG, Lückenstrasse 34, 6431 Schwyz, info@agroenergie-schwyz.ch

Auto Inderbitzin AG, Gotthardstrasse 18, 6414 Oberarth, vw@auto-inderbitzin.ch

Bike & Climb up, Jimmy & Louis Weber, Gotthardstrasse 62, 6438 Ibach, info@bikeandclimbup.ch

Blumen Müller Schwyz AG, Friedhofstrasse 13, 6430 Schwyz, info@blumenmuellerschwyz.ch

CONVISA, Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung, Herrengasse 14, 6430 Schwyz, 041 819 60 60

Detting Holzbau AG, Zimmerarbeiten + Bedachungen, Hertistrasse 26, 6440 Brunnen, info@detting-holzbau.ch

Die Mobiliar, Annen Stephan, Schmiedgasse 30, 6430 Schwyz, www.mobiliar.ch/schwyz

Drogerie Imlig AG, Reformhaus, Adrian Imlig, Herrengasse 21, 6423 Schwyz, drogerien@imlig.ch

ebs Energie AG, Strom / Internet + TV / Erdgas + Biogas, Riedstrasse 17, 6430 Schwyz, www.ebs.swiss

Elektro Kessler GmbH, Grundstrasse 26, 6423 Schwyz, 041 811 68 00

Erwin Betschart Energie & Haustechnik, Chräbelstrasse 9, 6410 Goldau, e.betschart@airwin.ch

EWS AG, Elektrizitätswerk Schwyz AG, Rosengartenstrasse 8, 6440 Brunnen, Reto Rickenbacher, www.ews.ch

Forst + Allround GmbH, Hirschenweg 7, 6416 Steinerberg, info@forstallround.ch

Freitag Architektur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 6440 Brunnen, info@friday.ch

Garage Gianella AG, Bahnhofstrasse 186, 6423 Seewen, info@garage-gianella.ch

Gasser Elektro-Unternehmung AG, Dammstrasse 10 und 2, 6438 Ibach, info@gasser-elektro.ch

Gasser Heizung-Sanitär AG, Muotastrasse 24, 6438 Ibach, info@gasser-haustechnik.ch

Goldschmiede Monica Schnüriger, Am Hauptplatz 5, 6430 Schwyz, www.mythenschmuck.ch

Gwerder Sport, Poststrasse 1, 6436 Muotathal, gwerder-sport@bluewin.ch

Hofmatt Apotheke, Eidg. Dipl. Apotheker Urs Seeholzer, Postplatz 6, 6423 Schwyz, hofmatt.apo@ovan.ch

Inderbitzin + Kälin AG, Elektrische- und Telefonanlagen, Gewerbestrasse 23, 6438 Ibach, info@iks-elektro.ch

Koller AG, Schreinerei Küchenbau, Schmiedgasse 38, 6438 Ibach, info@kollerag.swiss

Max Felchlin AG, Gotthardstrasse 11, 6438 Ibach, verkauf@felchlin.com

Meli Sport AG, Intersport, Herrengasse 14, 6430 Schwyz, info@melisport.ch

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

41

Sektion Mythen



Migros Bank AG, Hauptplatz 7, 6430 Schwyz, info@migrosbank.ch
 Mythen Center Schwyz, Erlebnis Einkaufen, Mythencenterstrasse 15, 6438 Ibach, www.mythen-center.ch
 Raiffeisenbank Muotathal, Genossenschaft, Hauptstrasse 48, 6436 Muotathal, muotathal@raiffeisen.ch
 Regula Coaching, Mental - Ernährung - Training, 6430 Schwyz, www.regulacoaching.ch
 Restaurant Höllgrotte, Bruno Suter, Stalden 15, 6436 Muotathal, hoellgrotte@bluewin.ch
 Restaurant Kaiserstock, Robert Gisler, 6452 Riemenstalden, kaiserstock@bluewin.ch
 Restaurant Schwarzenbach, Schelbert Markus, 6436 Bisistal, info@schwarzenbach-bisisthal.ch
 Rotenfluebahn Mythenregion AG, Rickenbachstrasse 163, 6432 Rickenbach, info@mythenregion.ch
 Schilter Sichern-Bewachen AG, Archivgasse 1, 6431 Schwyz, info@schilter.ch
 Schmidlin Holzbau AG, Frauholzstrasse 55, 6422 Steinen, holzhaus-schmidlin.ch
 Schnüriger Bau GmbH, Aegeristrasse 29, 6417 Sattel, 041 835 11 45
 Schwyzer Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3, 6430 Schwyz, www.szkb.ch
 Swisslos, Sportförderung Kanton Schwyz, Kollegiumstrasse 28, 6431 Schwyz, 041 819 19 40
 Triner AG, Druckerei, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz, beratung@triner.ch
 Tschümperlin & Co AG, Schuhe und Sport, Reichsstrasse 18, 6430 Schwyz, www.tschuemperlin-schuhe.ch
 vonrickenbach.swiss ag, Hauptstrasse 5, 6436 Muotathal www.vonrickenbach.swiss
 Werner Mode AG, Schmiedgasse 40, 6431 Schwyz, info@werner-mode.ch
 Zürich Versicherung, Roland Gwerder, Hauptstrasse 27, 6436 Muotathal, roland.gwerder@zurich.ch

Logo-Entwicklung
 Konzeption/Kreation
 Bildbearbeitung
 Briefpapier
 typografische Gestaltung
 Illustration
 Corporate Design

MEDIA + PRINT
TRINER

Triner AG | Schmiedgasse 7 | 6431 Schwyz | www.triner.ch

In *Schwyz* zuhause.



**UNTERNEHMENS-,
STEUER- & RECHTSERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG**

GESAMTHEITLICH
ZUKUNFTSORIENTIERT



CONVISA®
SCHWYZ ALTENDORF PFAFFIKON

**Der schönste Strom-
Akku weit und breit.**



Einheimischer Strom aus Wasser-
kraft. 100% erneuerbar – den
nächsten Generationen zuliebe.

 Strom

ebs
Vernetzt Schwyz.



170 JAHRE
tschuemperlin-schuhe.ch **1851-2021**

**Hoch hinaus...
mit Sicherheit!**

...und Sie sind
am Erfolg
beteiligt.



Flagge zeigen!

•Zu meinem 25-Jahr-Jubiläum als Generalliegent
beschenke ich die Schwyzrinnen und Schwyzler:
Auf dem Gossen Mythen weht – mit Sicherheit –
für viele Jahre eine wettherum sichtbare Fahne.►
Stephan Annen

die Mobilbar

43

Sektion Mythen



AZB

6430 Schwyz

DIE POST 



The advertisement features a dark background with a wooden embroidery needle and a hand stitching a red thread. The central focus is the embroidered text 'SZKB VORSORGEFONDS' in white and red, flanked by blue and green floral motifs. A red circular callout in the top right corner contains the text 'Jetzt: vorteilhafte Konditionen'. Below the embroidery, a white box contains the headline 'MASSGESTICKTE VORSORGE, SCHWYZER ART.', a short paragraph, the website 'szkb.ch/vorsorgefonds', and the logo of the Schwyzer Kantonalbank.

Jetzt: vorteilhafte Konditionen

MASSGESTICKTE VORSORGE, SCHWYZER ART.

Machen Sie mehr aus Ihrer 3. Säule: Mit den neuen, hausgemachten SZKB Vorsorgefonds fädeln Sie Ihre finanzielle Zukunft geschickt ein.

szkb.ch/vorsorgefonds

 Schwyzer Kantonalbank

Sektion Mythen
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

